

Landschaftspark Hachinger Tal –

Was ist bis jetzt geschehen

Der Gemeinderat hat aus Rücksicht auf den Gemeindehaushalt entschieden, den Landschaftspark in mehreren Teilabschnitten umzusetzen. Begonnen wurde im Jahr 2004 mit dem Eingangsbereich des Landschaftsparks an der Biberger Straße. Bislang wurde der Hachinger Bach renaturiert, die West- und Südscholle sowie der Rodelberg aufgeschüttet, der Auwald gepflanzt und die Wege hergestellt.

Schollen und Hügel:

Als großer Auftakt zur Weite erhebt sich östlich des Hachinger Baches die West-/Wiesenscholle mit einer Höhe von bis zu acht Meter. Von diesem Aussichtspunkt aus kann der Besucher den Landschaftspark überblicken.



Baustelle Westscholle



Aufgeschütteter und fast fertiger Teil der Westscholle



Blick von der Westscholle

Auch die große Südscholle und der Rodelberg „An der Hachinger Haid“ ist fertiggestellt und begrünt. Langfristig sollen auf allen Schollen, ähnlich den Wiesen im Ostteil des Landschaftsparks, blumenreiche Magerwiesen entstehen.



Südscholle Blick von Norden



Weg zur Südscholle



Blick auf den Rodelberg „an der Hachinger Haid“

Auwald, Hachinger Bach, Wege:

Entlang des renaturierten Hachinger Baches entwickelt sich ein neuer, naturnaher Auwald. Überwiegend heimische Bäume und Sträucher bilden einen grünen Puffer zur Biberger Straße. Zwischen den Pflanzinseln führt ein Netz aus Spazier- und Schleichwegen den Besucher durch den Auwald.



Eingangsbereiche und Strahlenwege:

Es gibt fünf unterschiedlich gestaltete Eingänge in den Landschaftspark. Die Wege wurden strahlenförmig mit der Landebahn als Mittelpunkt angelegt.



Luftbild Auwald und Strahlenwege



Strahlenwege zur Landebahn



Eingangsbereich Truderinger Straße



Eingangsbereich Biberger Straße